

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1982

Ausgegeben am 10. Dezember 1982

232. Stück

-
- 586. Verordnung:** Durchführung des Außenhandelsförderungs-Beitragsgesetzes
587. Kundmachung: Aufhebung einiger Worte des Grunderwerbsteuergesetzes 1955 durch den Verfassungsgerichtshof
588. Kundmachung: Aufhebung von Bestimmungen der Rechtsanwaltsordnung durch den Verfassungsgerichtshof
589. Kundmachung: Aufhebung von Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Ausschuß der Rechtsanwaltskammer für Vorarlberg durch den Verfassungsgerichtshof
590. Kundmachung: Erschöpfung eines Kontingentes zum Zollsatz Null für „Druck- und Schreibpapier, holzfrei“ mit Ursprung in Großbritannien und Nordirland
-

586. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 29. November 1982 zur Durchführung des Außenhandelsförderungs-Beitragsgesetzes

Auf Grund des § 3 des Außenhandelsförderungs-Beitragsgesetzes, BGBl. Nr. 214/1954, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 137/1958, 151/1976 und 484/1981 wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie verordnet:

Artikel I

Die Höhe des Außenhandelsförderungsbeitrags wird mit 3 vom Tausend des Wertes der aus- oder eingeführten Waren festgelegt.

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1983 in Kraft.

(2) Die Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 13. September 1954, BGBl. Nr. 215, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 191/1958, 263/1960 und 585/1974 tritt mit Ablauf des 31. Dezember 1982 außer Kraft.

Salcher

587. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 25. November 1982 über die Aufhebung einiger Worte des Grunderwerbsteuergesetzes 1955 durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 B-VG und gemäß den §§ 64 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 14. Oktober 1982, G 52/81-13, dem Bundeskanzler zugestellt am 19. November 1982, die Worte „Friedhöfen und“ in § 4 Abs. 1 Z 7 lit. a des Grunderwerbsteuergesetzes 1955, BGBl. Nr. 140, in der Fassung BGBl. Nr. 277/1969 als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit 15. April 1983 in Kraft.

Kreisky

588. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 25. November 1982 über die Aufhebung des § 45 Abs. 1 der Rechtsanwaltsordnung durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 B-VG und gemäß den §§ 64 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 9. Oktober 1982, G 44/80, V 24/80, G 51/81 und V 22/81, dem Bundeskanzler zugestellt am 22. November 1982, den § 45 Abs. 1 der Rechtsanwaltsordnung vom 6. Juli 1868, RGBl. Nr. 96, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 570/1973 als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit 30. September 1983 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Kreisky

589. Kundmachung des Bundesministers für Justiz vom 29. November 1982 über die Aufhebung des ersten Satzes des § 16 der Geschäftsordnung für den Ausschuß der Rechtsanwaltskammer für Vorarlberg durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 B-VG und gemäß § 60 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 9. Oktober 1982, G 44/80-14, V 24/80-14, G 51/81-14, V 22/81-14, dem Bundesminister für Justiz zugestellt am 22. November 1982, den ersten Satz des § 16 der in der Vollversammlung der Rechtsanwaltskammer für Vorarlberg am 5. Juli 1974 beschlossenen Geschäftsordnung für den Ausschuß in der sich aus dem Beschluß der Vollversammlung der Rechtsanwaltskammer für Vorarlberg vom 28. November 1974 ergebenden Fassung, genehmigt mit Bescheid des Bundesministers für Justiz vom 7. Dezember 1974, Z 17 026-4 b/74, als gesetzwidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit 30. September 1983 in Kraft.

Broda

590. Kundmachung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 30. November 1982 über die Erschöpfung eines Kontingentes zum Zollsatz Null für „Druck- und Schreibpapier, holzfrei“ mit Ursprung in Großbritannien und Nordirland

Auf Grund des § 17 Abs. 4 des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 468/1972, wird kundgemacht:

Das mit Kundmachung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 17. Dezember 1981, BGBl. Nr. 615, über die Eröffnung von Kontingenten und die Festlegung von Richtplafonds gemäß Protokoll Nr. 1 zum Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft für das Jahr 1982 eröffnete Kontingent zum Zollsatz Null für die Einfuhr von Waren der

Zolltarifnummer

48.01 Papier und Pappe (einschließlich Zellstoffwatte), in Rollen oder Bogen:
A. Maschinenpapier (mit Ausnahme von Waren der Nr. 48.01 C):
— Druck- und Schreibpapier, holzfrei, aus Nr. 48.01 A 8

mit Ursprung in Großbritannien und Nordirland in der Höhe von 37 Tonnen ist erschöpft.

Staribacher